



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. VII.

1671

Wien / vom 24. Januarij.



Dieser Tagen ist ein Commission we-
gen des von Ihrer Käyserl. Majest.
zu Abführung der bey dem vergan-
gen Feldzug angelegten Kriegs-Untkosten
gethanen Begehrens einer halben Million
allhier gehalten worden / worbey auch beyde
Fürstliche Ragozyische Procuratores erschi-
nen / ist aber bisz daro hierüber nichts gewis-
ses abgehandelt worden. Von hinnen wer-
den fast wochentlich unterschiedliche mit
Munition vnd Proviandt beladene Schiff
nach den Frontier-Plätzen abgeschickt. Auf
Warschaw hat man / dasz der Groß-Bezier zu Ofen mit 3000. Mann
dieselbsten ankommen: Sonsten verlautet auß Ober-Bngarn / dasz die
Türcken bey Clausenburg mit Zuziehung der Wallachen sich versambeln.
~~Die citirte Rebellen verharren bey voriger Erklärung / vnd wollen auff~~
keinerley Weis / als mit Königl. Salvo conductu zu der Presburgischen
Commission sich verfügen / dahero sie sich verlauten lassen / eine samentli-
che Protestation dahin zuschicken / mit beygesetzter Erklärung / sie diser wi-
der sie fassende conclusa tanquam nulla & invalida, & constitutionibus
Regni repugnantia, wie sie vermelden / nachzufolgen nicht schuldig wären /
sondern Ihre Käyserl. Majest. sollen Ihre Ursachen in öffentlichem Land-
Tag vornemmen lassen. Vnterdessen laufft hier Bericht ein / wie dasz die
samentliche Erb-Königreich vnd Länder in puncto der jährlichen Lands-
Verwilligung in den außgeschriebenen Land-Tagen allerseits sich wol
verglichen / mit der Hoffnung / dasz alles nach des Hoffis Intention zum
glücklichen Ausgang gelangen werde / wie dann gestrigs Tags in dem all-
hiefigen Nider-Deister. Land-Tag die Käyserl. Proposition geschehen.
Bey dem Herrn Obristen Hoff-Canzler-beschehen anjesso täglich geheime
Conferenzen / worbey die vornehmsten Käyserl. Ministri erscheinen / also /
dasz der Hoff so wol in Publicis, als Militaribus cyfferigst laboriert. Der
Herr General Heister befindet sich anjesso zu Presburg / vmb der da ange-
stellten

Ⓞ

stellen

Besten Käyserl. Commission beyzuwohnen. Bey nunmehr allhier eröff-
netem Landt-Tag wird man ehster Tagen ein General-Consilium über
das vorsiehende Armament/ so wol wegen Complirung der noch abgän-
gigen Recrouten/ als Aufsrückung newer Regimenten halten/ vmb dabey
zudeliberiren/ vnd eine endliche Resolution zuschöpfen/ darumb die Pro-
vinsen die nothwendige Mittel vorzuschleffen/ ersucht werden. Von Pres-
burg wird geschriben / das zwar etliche Deputierte allbereits allorten an-
gelange/ aber der meiste Theyl noch außbleibet/ daher/ damit selbige Com-
mission ihren Fortgang gewinnen möge / haben Ihre Käyserl. Majest.
etlichen Magnaten sich dahin zuverfügen / vnd solcher beyzuwohnen/ an-
befohlen / auff das durch derer Gegenwart die Tractaten vmb so vil leicht-
er incaminirert / vnd die Repugnanten zu Folg der Käyserl. Intention
gemendet werden möchten. Wegen Unterhals der Käyserl. in Ungarn
habenden Guarnisonen/ worzu die Espahnschafft sich keines wegs ver-
sichen wollen/ solle bey diser Commission dahin getrachtet werden / damit
dies Werk nach des Käyserl. Hoffis Intention eingerichtet/ vnd die Erb-
Länder von dem grossen Last der Unterhaltung subleviert / vnd im Fall
eines besorgenden Türcken-Kriegs alle nothwendige Anstalten gemacht
werden mögen. Vnd entgegen die Moscowiter die rebellische Cossacken
abermal auff's Haupt geschlagen haben.

Cöln vom 26. Januarij.

Man hat zwar von der Mosel / das die Fransosen etwas vorhaben/
wegen des bösen Wetters aber nit zu Werk richten köndten/ kauffen ins-
dessen in ganz Flandern alle Futage vnd Proviant auff/ dieselbe nach Aeth
vnd Dünkirchen bringen zulassen / als deren Orthen sie auff künfftigen
Frühling ein gross Volk zubringen / gedencen/ deswegen die Spanische
entschlossen seyn sollen/ etliche kleine Plätz zudemoliren/ vñ scheint im übris-
gen/ das sie sich auff die Schwedisch vnd Holländische Assistens gar stark
verlassen. In Engelland wird zu Wasser vnd Land starke Kriegs-Ver-
fassung gemacht daselbst ist der Herzog von York gefährlich krank wordt.

Paris vom 18. Januarij.

Die Handlung mit Röm. Käyserl. Majest. extraordinari Gesand-
ten/ Herrn Graffen von Windisch-Grätz / wegen des Herzogs von Lot-
zringen/ hat sich seith wenig Tagen ganz verändert / nach dem wie man
versichert/ zwischen dem Herzog von Orleans des Königs einigen Bru-
der/ vnd einer Käyserl. Princessin ein Heurath proponirt worden/ vnd der
Herr

Herzog von Lothringen vnsern König wissen lassen / daß ungeacht so vieler Nation wider Ihn angebotne Hilff / er sich Ihrer Majest. gnädigen Willen ganz vntergebe / vnd existiren selbstn sich nacher Paris einfinden werden / den Verdon von Ihrer Majest. zuempfehen / welche ihm auch dñmal verzeihen / vnd also das vierdte mal in sein Herzogthumb einziehen. Der ganze Königl. Hoff wird nächster Tagen widerumb nacher Vincennes reysen / woselbst auff die Königl. Ballet / Comcedien / vnd Mascaraden kostbare Zubereitungen gemacht werden / weiln der König will / daß Höchstgedachter Röm. Käyserl. Majest. Gesandter / vor seiner Abreys nacher Wien / solchem Lust mit bewohnen solle / die Keyß nacher Flandern aber bleibt auff künfftigen Aprill vest gestellt. Als verwichnen Freytag der König seine Musquetierer exerciert / hat Er nachgehends aufruffen lassen / welche vnter ihnen der Reformirten Religion wären / solten die Euerce Casaque aufziehen / oder die Catholische annehmen / Ihr Majest. wolten keinen Officier von diser Religion mehr leyden / haben auch 5. diser Religion Agenten an disem Hoff in die Bastille legen lassen.

Münden vom 20. Januarii.

Newes passiert allhier / daß in Göttingen das Bismanische Thor vmb Mittag zwischen 12. vnd 1. Uhr sich selber zugethan vnd eingeschlossen / welches sonst 2. Mann zu machen müssen / vnd weil der Rath vnd Comendant allda die Schlüssel zugleich her gegeben / vmb auffzumachen / als haben sie solches selber in Augenschein genommen. Verwichnen Sonntag vnd Montag hat zu Schüttern (ist ein Dorff bey Northeim gelegen) zwischen 10. vnd 11. Uhren die Glock selbst Sturm geschlagen / welches schon vor 10. Tagen auch geschehen / auch ist in der Einbäckischen Landschaft in etlichen Dörffern gleichfalls die Glock selbst zum Sturm gangen / Gott bewahre vor Vnruhe. Am Sonitag ist auß Hannover die Artilleria außgeföhrt / vnd 1000. zu Pferd / 2000. zu Fuß sollen diese Wochen außbrechen / vnd halten sich fertig. Die Werbungen im Herzogthumb Braunschweig werden noch starck continuirt / vnd seynd theils Völcker bereit / nach Hameln zumarschieren / denen die andern auch folgen sollen / weiln allda Zeitung angelangt / daß der Bischoff von Münster sein Geschüß in 90. Stuck bestehend / schon besamen hab / vnd resolviert seye / grad auff die Statt Hörter los zu gehen.

Oderstrohm vom 24. Januarii.

Brieff von Warschau berichtet / daß daselbst wegen Abfertigung des Herrn

Herrn Spatz nach dem Chur-Brandenburgischen Hoff tractiert werde / die Erledigung des von dar entführten Obristen Kalschsteins zubegehren / vnd dem Churfürsten zu seiner jüngst gebohrnen Princeessin zugratuliren / zu deren Gevatterin die Königin in Polen gebetten worden / die Königl. Herrschafft wird sich christens nach Dialalanka erheben / vnd die grosse Herren nach ihren Landgütern begeben. Sonst bericht ein Priester / der auß Türckey von dem Groß-Bezier kommen / welcher seine letzte Erklärung von sich gegeben / nemlich / daß die Cron Polen im Frieden bleiben solte / wann sie die ganze Ukraine abretten wurde.

Ein anders auß Wien vom 28. Januarij.

Demnach die meisten Nobiles sich nach Presburg eingefunden / von den Ober-Öngarischen Gespanschaften aber noch keiner angelanget / als ist vor etlich Tagen / vngehindert der Abwesenden / die Session vnd Proposition beschehen / vnd darüber ein Curzier anhero abgefertiget worden / von Ihrer Käyserl. Majest. ist nun die Resolution ergangen / deren stehende Regimenter / als 14. zu Pferd / jedes auff 1000. Mann / vnd in 18. zu Fuß / jedes auff 2000. Mann zuverstärcken / vnd die Verbungen christens prosequieren zulassen. Dem Serin vnd Frangipani seyn ihre bishero ge- habte Verpflegung nit allein geringert / sondern mit mehr so vil Leuth zu ihnen einzulassen / anbefohlen worden. In der Turckey ist ein Zeit her ein grosser Nebel gewesen / daß die Türcken den Tag von der Nacht nit erkennen können. Vorgestern seyn des Türckischen in den eingedommenen Schloßern in Gelt / Kleinodien / Silbergeschmeid / köstliche Teppich / Zelt / vnd dergleichen befundene Sachen / auff vier schwer beladnen Wägen / 14. Pferden / durch ein Käyserl. Obrist Leutnant allhero gebracht worden.

Rom vom 24. Januarij.

Verwichnen Donnerstag hat der Vice-Ré von Neapoli seinen prächtigen Einzug allhier gehalten / wobey er von allen der Cron Spanien affectiomerten hiesigen Fürsten / Cardinalen vnd Römischen Baronen mit kostbar staffirtem Comitatz eingeholt worden / des Vice-Ré vnd des Herzogs von Astorga Spanischen Ambassadors Pferd waren mit purem Gold / die 74. Maulthier aber mit Silber beschlagen / vnd mit roth gestickten Sammeten Decken belegt. Brieff von Messina berichten / daß die Türckische Corsarn in Sicilien ons Land gesetzt / vnd 150. Persohnen mit etwas Deut gefangen weggeführt.

E. N. D. E.